

CRS

Eislaufen dank Leihkälte

Natürlich gehört auch in Leipzig der Dezember zu den Wintermonaten, aber meist sind weit und breit weder Schnee noch Eis zu sehen. Nun, dem kann abgeholfen werden, sagten sich die Manager des Einkaufszentrums in Leipzig-Grünau und machten kurzer Hand aus dem Eingangsbereich ihres Allee-Centers eine Eisbahn. Und diese lockte Wintersportbegeisterte aller Jahrgänge zum „Schlittschuhlaufen zum Nulltarif“ und stellte auch für andere Kunden eine Attraktion dar. Ein vielseitiges Rahmenprogramm bot darüber hinaus Spiel, Spaß und Freude für die Gestaltung der schulfreien Nachmittage und Wochenenden der Kinder und



Aufbau der Eisbahn im Eingangsbereich des Allee-Centers in Leipzig-Grünau

Jugendlichen, die das überwiegende Nutzerpublikum der Eisbahn waren.

Wie kommt man nun zu einer Eisbahn in einer Umgebung, die eigentlich ganz und gar nicht dafür gedacht war? Es ist angenehm warm im Einkaufszentrum und einen Maschinenraum gibt es auch nicht zusätzlich zu der ohnehin notwendigen umfangreichen Haustechnik so eines Einkaufstempels. Die CRS GmbH, Marl, macht es möglich, und zwar als Komplettservice. In der Eingangshalle wurde eine Eisfläche von 200 m² installiert. Die Kälte für ein derartiges Projekt kommt von zwei Kaltwassersätzen CRS 200, die in einer unauffälligen Ecke des Lieferbereiches in ca. 50 m Entfernung ihre Kühlarbeit verrichten. Jeder Satz kann 200 kW zur erforderlichen Kälteleistung beisteuern

und damit die wegen der hohen Umgebungstemperaturen an der Eisfläche erforderliche Gesamtleistung gewährleisten. In den Kältesätzen wiederum arbeiten jeweils 2 getrennte Kältekreisläufe mit dem Kältemittel R 407C, die bei ca. -15°C Verdampfungstemperatur die Wärme aus dem angeschlossenen Solekreis entziehen und für die notwendig niedrige Vorlauftemperatur sorgen. Die Verflüssigung erfolgt gegen die frei verfügbare Umgebungsluft. Mit der Schallbelastung an die Umgebung gibt es keine Probleme, da die Verkleidung gut schallgedämmt ausgeführt ist und weil die Verflüssigungslüfter durch die drückende Anordnung einen Teil ihres ohnehin niedrigen Schalleistungspegels im Inneren halten. Die vier großen Maneurop-Hermetikverdichter sind somit kaum zu hören. Ein vollautomatischer Betrieb ist gewährleistet.

An den Kältesätzen sieht der Betrachter eine Vielzahl von eisummantelten Kälte-trägerschläuchen, die zu den erforderlichen Pumpen und von dort durch einen Durchgang im Gebäude unauffällig an Deckenhalterungen zur Eisbahn geführt werden, dort wieder in den Fußbodenbereich herunterkommen und gut verkleidet ohne zusätzliche Eingriffe in die Bausubstanz an die Eisboxen unter dem Eis angeschlossen sind. Auch was sonst noch gebraucht wurde,



Einkaufen und Eislaufen in winterlich-weihnachtlicher Umgebung

das Isoliermaterial selbstverständlich, die Stromverteilung und alle erforderlichen Leitungen, die Holzpodeste und die Gummimatten, gehört zum CRS-Service.

Das Alleecenter Leipzig war eine gelungene Installation und zeigt die einfache Lösungsmöglichkeit auf CRS-Mietbasis. Eine Festinstallation wäre vermutlich nicht machbar gewesen, bzw. nur mit Überwindung vieler Hindernisse. Und wenn einmal abgetaut werden muss, um das Eis zu erneuern, oder zum Schluss die Installation wieder abzurüsten, werden die Kältekreisläufe einfach auf Heizen umgestellt, weil sie wärmpumpentauglich sind. U. A.